24.01.05
www.bike-sport-news.de

Kontinuität ist Trumpf

(24.01.05/eg) **Das unveränderte Team Rothaus-Cube startet auf der Basis langjähriger Sponsorenverträge mit der Brauerei Rothaus und der Bikeschmiede Cube das »Projekt 2008«.**

Patrik Faller legt Wert auf ein solides Umfeld, Kontinuität und auf die langfristige Umsetzung von Zielen. Schritt für Schritt will der Team-Manager von Rothaus-Cube aus seinen Tannenzäpfchen ausgereifte Schwarzwald-Zapfen machen. Deshalb hat man in St. Märgen das »Projekt 2008« ins Leben gerufen und mit unveränderter Mannschaft die Olympischen Spiele in Peking ins Visier genommen. Mit vier Nationalmannschaftsmitgliedern in der U23 (Frank Lehmann, Benjamin Rudiger), bei den Damen (Adelheid Morath) und den Juniorinnen (Sandra Weber) sowie den Ex-Kaderfahrern Florian Ackermann und Tino Meyer hat Patrik Faller ein hoffnungsvolles Sextett an Bord.

Für Planungssicherheit sorgen Sponsorenverträge mit der Brauerei Rothaus und mit der Bikeschmiede Cube bis 2008. Cube zeigt mit dem erstmals aufgelegten eigenen Team-Branding, dass man auf die Nachwuchstruppe setzt. »Das Team steht für den Schwarzwald, das ist wichtig für uns. Die Art wie sie auftreten, ehrlich und bodenständig, das passt zu uns«, sagt Christoph Ebers, stellvertretender Gesamtverkaufsleiter beim Hauptsponsor Rothaus.

Das passt tatsächlich auch zur Philosophie, die Patrik Faller vertritt. Er versammelt die ganze Mannschaft in der Region und kooperiert eng mit dem Olympiastützpunkt Freiburg. Ein Teil der Mannschaft lebt im Sport-Internat in Freiburg. »Das Ziel ist 2008, aber wichtig ist der Weg dahin«, sagt Faller, der betont viel Wert auf Teamgeist legt.

Den Versuch mit Jugend- und Juniorenfahrern im Team hat Faller vorerst zu den Akten gelegt. »Es hat sich gezeigt, dass es schwer ist, die in das bestehende Team zu integrieren«, bekennt der Trainer. Eventuell wird 2006 unter veränderten Voraussetzungen ein neuer Anlauf genommen. Bestehen bleibt das vierköpfige Marathon-Team unter der Leitung von Christine Bittorf.

Die Aktiven im Team Rothaus-Cube 2005:
CROSS-COUNTRY: Adelheid Morath, Sandra Weber, Benjamin Rudiger, Frank Lehmann, Tino Meyer, Florian Ackermann, André Rudiger
MARATHON: Simon Scherzinger, Matthias Bettinger, Daniel Kuss, Benjamin Hirt.

25.01.05
www.bike-magazin.de

Teampräsentation: Team Rothaus-Cube

Bei der Teampräsentation: Cube Marketingchef Claus Wachsmann stellt das neue Teambike vor.

Im Beisein des Vorstandsvorsitzenden der Rothaus-Brauerei, Dr. Thomas Schäuble, moderiert von SWR-3-Moderator Uwe Groke und verknüpft mit einer Besichtigung der Brauerei Rothaus, stellte die elfköpfige Mountainbike-Equipe sich und ihre Ziele der Öffentlichkeit vor.

Befragt von Mountainbike-Moderator Sven Simon stellte Teamchef Patrik Faller das „Projekt 2008“ vor. Gemeinsam mit den beiden Hauptsponsoren Rothaus und Cube haben sich die Schwarzwälder ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: „Olympischen Spiele 2008 in Peking“!
Dieses Fernziel will die sympathische Truppe mit dem Stamm der aktuellen Mannschaft erreichen. Faller und seine Mitstreiter setzen mit ihren Sponsoren auf Kontinuität und vertrauen auf die Entwicklungsfähigkeit der jungen Mannschaft. In der anstehenden Saison soll auf den Erfolgen von 2004 aufgebaut und der nächste Schritt in Richtung Peking gegangen werden. Zum ersten Mal erhofft man sich eine internationale Medaille im U23-Bereich und einen nationalen Titel in dieser Klasse.
Mit den Marathon-Spezialisten in der Mannschaft soll unter Leitung von Chris Bittorf der eingeschlagene Weg erfolgreich weiter gegangen werden.
Der gelungene Nachmittag endete bei einem zünftigen Schwarzwälder Vesper, garniert mit einer kleinen Einlage von Florian Ackermann. Er rezitierte in der voll besetzten „Schalander-Stube“ auf dem Hinterrad balancierend ein Gedicht von Heinz Ehrhardt.

Das Teambike:
"ROTHAUS-CUBE, XTR-Worldcup” 2005
Cube Alu-Hardtail-Rahmen, Manitou Skareb Gabel,
Shimano XTR, Schwalbe Reifen, Syntace Lenker,
9,5 Kilo

25.01.05
www.mountainbike-magazin.de

Team Rothaus-Cube setzt auf Peking 2008

Team Rothaus-Cube setzt sich ehrgeizige Ziele. Projekt Peking 2008 im Rahmen der Teampräsentation vorgestellt. Solide Basis mit sportwissenschaftlicher, pädagogischer und medizinischer Betreuung soll den Weg zu den Olympischen Spielen ebnen.

Das Rothaus-Cube Team auf dem Weg nach Peking 2008
Auf dem Areal seines Hauptsponsors Rothaus präsentierte sich letzte Woche das Team Rothaus-Cube 2005 den Medien und seinen Sponsoren. Im Beisein des neuen Vorstandsvorsitzenden Dr. Thomas Schäuble, stellte die elfköpfige Mountainbike-Equipe sich und ihre Ziele der Öffentlichkeit vor.
Teamchef Patrik Faller stellte dabei das „Projekt 2008“ vor. Gemeinsam mit den beiden Hauptsponsoren Rothaus und Cube haben sich die Schwarzwälder langfristig ehrgeizige Ziele gesetzt. So sollen klare und transparente Strukturen die Sportler auf dem Weg in Richtung Traumziel Olympische Spiele 2008 motivieren gleichzeitig optimal unterstützt werden. Dazu zählt neben der sportwissenschaftlichen auch die pädagogische und medizinische Betreuung durch den Olympiastützpunkt Freiburg. Auf dieser soliden Basis soll der bekannt gute Teamgeist Berge versetzen.
Das Fernziel 2008 will die sympathische Truppe mit dem Stamm der aktuellen Mannschaft erreichen. Faller und seine Mitstreiter setzen mit ihren Sponsoren auf Kontinuität und vertrauen auf die Entwicklungsfähigkeit der jungen Mannschaft. „Das Ziel ist 2008-- aber wichtig ist der Weg dahin“, bekräftigt Faller.
In der anstehenden Saison soll auf den Erfolgen von 2004 aufgebaut und der nächste Schritt in Richtung Peking gegangen werden. Dabei erhofft man sich eine internationale Medaille im U23-Bereich sowie einen nationalen Titel in dieser Klasse. Außerdem will man mit den Marathon-Spezialisten in der Mannschaft unter Leitung von Chris Bittorf den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiter gehen.
Helfen soll dabei das brandneue Cube - Bike inzwischen mit einem speziellen Team-Branding ausgestattet.

Das Team im Einzelnen:
Cross-Country:
Adelheid Morath, Sandra Weber, Benjamin Rudiger, Frank Lehmann, Tino Meyer, Florian Ackermann, André Rudiger.
Marathon:
Simon Scherzinger, Matthias Bettinger, Daniel Kuss, Benjamin Hirt.

26.01.05
Kurier

Für Rothaus über Stock und Stein

Die offizielle Präsentation des neuen "Rothaus-Cube-Mountainbike-Team" 2005 fand am vergangenen Donnerstag in den Räumen des Hauptsponsors "Rothaus" statt. Dabei wurden zwei Fahrerinnen und neun Fahrer ausführlich vorgestellt, deren sportliche Ziele für 2005 benannt.

➤ **Grafenhausen - St. Märgen** (ugu) Im Mittelpunkt des professionellen Präsentationsnachmittags standen die zwei Fahrerinnen und neun Fahrer des "Rothaus-Cube-Mountainbike-Team 2005. Dies sind Benjamin Rudiger, Frank Lehmann, Adelheid Morath, Sandra Weber, Ândre Rudiger, Florian Ackermann, Tino Meyer, Matthias Bettinger, Benjamin Hirt, Darfiel Kuss, und Simon Scherzinger.

Brauereivorstand Dr. Thomas Schäuble eröffnete die Präsentation des Teams und des neuen Cube-Bike mit der Begrüßung im Sudhaus der Badischen Staatsbrauerei Rothaus. Teammanager Patrik Faller, Reinhard Rüffer als Vorstand des Radsportverein St. Märgen sowie Rudy Kynast von der Forstverwaltung konnten neben zahl-reichen Gästen und Sponsoren begrüßt werden. SWR 3 Moderator Uwe Groke sorgte für lockere Stimmung, empfing die Gäste nach einer einstündigen Brauereibesichtigung im Besucher-zentrum. Hier wurden die Fahrer von Sven Simon, dem bekannten Bike-Festival Sprecher und Moderator einzeln ausführlich vorgestellt. Teammanager Patrik Faller erläuterte, dass jeder der elf Fahrerinnen und Fahrer individuell gefördert werde in dem Bereich wo er am stärksten ist, ob Cross-Mountain oder Marathon, ob Nationalkader wie sieben Mannschaftsmitglieder oder A-Kader. In diesem Zusammenhang stellte Patrik Faller die neue Teamleiterin "Marathon" vor, Christine Bittorf.

Das sind sie, die Fahrerinnen und Fahrer des "Rothaus-Cube-Mountainbike-Teams 2005", begrüßt von Brauereichef Thomas Schäuble.. Foto: Gut

27.01.05
Dreisamtäler

Mit dem Mountainbike nach Peking

„Rothaus-Cube-Team" der Bike-Arge St. Märgen will zur Olympiade 2008

Rothaus/St. Märgen *(glü.)* Das Ziel ist hoch gesteckt. Der Weg ist weit. Doch der Wille scheint unbändig. Voller Optimismus und Selbstbewusstsein präsentierte sich vor wenigen Tagen das „Rothaus-Cube-Team" der Bike-Arge St. Märgen bei der Präsentation des Teams 2005 in der Staatsbrauerei Rothaus, dem Firmensitz eines der beiden Hauptsponsoren. Dass der neue Vorstandsvorsitzende der Rothaus-Brauerei, Thomas Schäuble, die zahlreichen Gäste persönlich begrüßte, hob die Bedeutung der Veranstaltung besonders hervor. Und Bürgermeister Josef Waldvogel war ebenfalls mit vielen anderen Gästen angereist. Mit SWR-3-Moderator Uwe Groke und Mountainbike-Event-Moderator Sven Simon hatten die St. Märgener eine hochkarätige Führung durchs Programm engagiert.

In der „Schalander-Stube" rezitierte Florian Ackermann auf dem Hinterrad balancierend, mit dem Mikro von SWR-3-Mann Uwe Groke unterstützt, das Gedicht von der „Made" von Heinz Erhardt.
Fotos: Gerhard Lück

Nach einer informativen Brauereibesichtigung präsentierte Sven Simon das Team 2005. Elf junge Sportlerinnen und Sportler bilden den Kader der Cross-Country- und der Marathonmannschaft. Dank der Planungssicherheit durch langfristige Verträge mit den Hauptsponsoren ist der Traum von Peking 2008 für Cheftrainer Patrik Faller durchaus realistisch. Klare Konzepte und Strukturen sowie optimale Unterstützung durch Sponsoren und sportwissenschaftliche und medizinische Betreuung des Olympiastützpunktes Freiburg zeigen den Weg.

Interessant für die Experten war das Bekenntnis von Patrik Faller zu einer beständigen und kontinuierlichen Mannschaft. „Alle haben mein Vertrauen", so der engagierte Manager, „und in jedem stecken noch viele Entwicklungschancen."

Außerdem sei in der Mannschaft ein „Berge versetzender Teamgeist" gewachsen, der durch die Ansiedlung in der Region Dreisamtal/Südschwarzwald gefördert werde. Eine gute Zusammenarbeit mit Landes- und Bundestrainer verstärke die Leistungen und immerhin fünf Sportler gehörten dem Bundeskader an.

Nach den persönlichen Zielen befragte Sven Simon alle elf und erfuhr z.B., dass Benjamin Rudiger nur die Weltcups in Europa fahren wird, während Frank Lehmann sein letztes U23-Jahr auch mit Überseerennen nutzen soll. Und die Soldatin Adelheid Morath, seit dem Herbst in Fahl bei der Bundeswehr stationiert, hofft auf gute Ergebnisse bei den Deutschen, den Europa- und den Welt-Meisterschaften. Auch Sandra Weber möchte ihr letztes Juniorenjahr nutzen, um national und international „auf dem Treppchen zu stehen". Wieder dabei - nach einer „schöpferischen Pause" - ist „Manni" Florian Ackermann. Er sprüht vor Energie. Zum Cross-Country-Team gehören außerdem noch Tino Meyer und André Rudiger. Das Marathon-Team, zu Patrik Fallers Entlastung von Chris Bittorf betreut, besteht aus Simon Scherzinger, Matthias Bettinger, Daniel Kuss und Benjamin Hirt.

Nachdem der Bike-Sponsor Cube die neue Rennmaschine für die Saison 2005 vorgestellt hatte, gab es in der „Schalander-Stube" der Staatsbrauerei Rothaus eine zünftige Schwarzwälder Vesper, zu der sich dann auch wieder Rothaus-Chef Thomas Schäuble unter die Gäste mischte.

27.01.05
www.bike2b.de

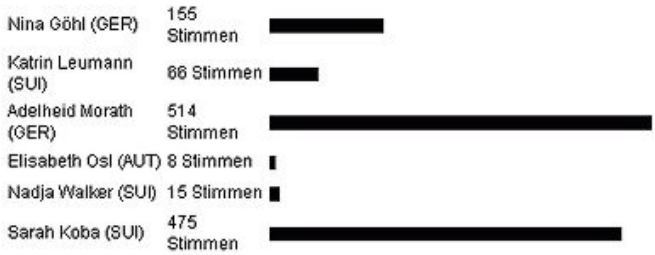
bike2b-award 2004 - die Gewinner sind ...

von Bike2b-Redaktion

bike2b-award 2004 - sechs Wochen hattet Ihr Zeit Euch für Eure Favoriten in zehn verschieden Kategorien zu entscheiden. Donnerstag Nacht um 24.00 Uhr lief die Abstimmung, zu der wir die bike2b-Leser aufgerufen hatten. Jetzt stehen die Gewinner fest. Mit insgesamt 7852 abgegebenen Stimmen kamen weniger Votings als im Vorjahr zustande. Allerdings durften die Leser diesmal auch nur einmal pro Tag und Kategorie die Stimme abgeben.

Für mehr Fahrspaß und Sicherheit.
Audi

Cross Country-Nachwuchs-Fahrerin 2004



Photorechte: XnX GmbH

Die bike2b-Redaktion gratuliert allen Gewinnern!

Cross Country Nachwuchs-Fahrerin 2004
1. Adelheid Morath - 514 Stimmen
2. Sarah Koba - 475 Stimmen
3. Nina Göhl - 155 Stimmen
4. Katrin Leumann - 66 Stimmen
5. Nadia Walker - 15 Stimmen
6. Elisabeth Osl - 8 Stimmen

Stimmen in dieser Kategorie insgesamt: 1233

28.01.05
Badische-Zeitung

Biotop für stramme Radlerbeine

Beim Mountainbike-Team „Rothaus-Cube" verfolgen sie eine eigene Philosophie und weigern sich strikt, große Erfolge zu kaufen

Von unserem Redakteur
Jürgen Ruoff

MOUNTAINBIKE. Ein Sturmtief treibt Müllsäcke durch die Straßen, Regenschauer peitschen über den kalten Schwarzwald. Wer denkt da schon an Radfahren, an kurze Hosen, an blankrasierte Beine? Patrik Faller tut's. Wer ehrgeizige Ziele hat, wie der Teammanager von „Rothaus-Cube" mit seinen Mountainbikern, kann keinen Winterschlaf halten.

Vertrauen in den selben Stamm – das Rothaus-Cube-Team: Benjamin Rudiger, Daniel Kuss, Simon Scherzinger, Florian Ackermann mit dem neuen Teambike, Benjamin Hirt, Matthias Bettinger, André Rudiger, Frank Lehmann (verdeckt), Sandra Weber, Tino Meyer und Adelheid Morath (von links) FOTO: RUOFF

Im Skilanglauf-Trainingslager in St. Moritz war Faller bereits mit den Seinen gewesen, das neue Teambike, ein Alu-Hardtail, das nur 9,5 Kilogramm auf die Waage bringt, wurde noch schnell in Nachtschichten fertig gestellt und so waren die jungen Frauen und Männer mit ihren strammen Beinen neben 220 000 Liter Gebräu im Sudhaus des Hauptsponsors angetreten, um Frohsinn vor den Anstrengungen der kommenden Saison zu verbreiten.

Das Neue bei der Präsentation des Rothaus-Cube-Teams war, dass es nur wenig Neues gibt. Den sportlich bedeutendsten Nährwert hat vielleicht die Nachricht, dass Florian Ackermann beabsichtigt, in der kommenden Saison wieder ambitioniert in die Pedale zu treten. Im Vorjahr war „Manni Gedöns" („wo ich auftauche, wird es laut"), wie er in der Szene genannt wird, in ein tiefes Loch gefallen und hatte das Rad frustriert in die Ecke gestellt. Bei den ersten Cross-Country-Rennen in der U23-Klasse der Männer waren ihm die Schnellsten um die Ohren gefahren, schwierig zu verarbeiten für einen, der eine Saison zuvor noch bester deutscher Junior gewesen war. Die Überlegenheit der Konkurrenten eine Altersstufe höher traf ihn mit ganzer Wucht und wohl auch etwas unvorbereitet. In den Monaten danach ohne Rad hat er jedoch erkannt, was ihm die Treterei bedeutet. „Mir hat etwas gefehlt im Leben", sagt er, „motivierter denn je" sei er nun für die kommende Saison.

Neue Gesichter im Cross-Country-Team mit Ackermann, Benjamin Rudiger, Adelheid Morath, Sandra Weber, Frank Lehmann und Tino Meyer sucht man vergebens, ebenso im Marathonteam, dem nach wie vor André Rudiger, Benjamin Hirt, Simon Scherzinger, Matthias Bettinger und Daniel Kuss angehören. Im Herbst hatte es zwar Gespräche zwischen Faller und der Allgäuerin Nina Göhl gegeben, die dann aber dem Ruf des Geldes folgte und zu Merida-Multivan ging. Bei Rothaus-Cube verfolgen sie eine andere Philosophie. Aus kleinsten Anfängen hat sich das Team nationale Reputation erkämpft, nicht durch den teuren Zukauf von Stars, sondern durch akribische, engagierte Arbeit und durch die Wertschätzung jedes Einzelnen. Die unterstreicht Faller mit den Worten: „Nach so einer Saison wie der vergangenen wäre Florian Ackermann vermutlich in jedem anderen Team rausgeflogen, wir halten an ihm fest, weil wir an ihn glauben".

Konsequenz prägt die Arbeit des Teammanagers, Faller will keine Meriten geschenkt bekommen, er will sie sich mit seinen Sportlern erarbeiten, etwas aufbauen, umso süßer schmeckt der Erfolg dann. „Wir wollen das Projekt 2008 auf die Spitze treiben", sagt Faller. Sein Traum ist, „ein, zwei Fahrer bei den Olympischen Spielen in Peking am Start zu haben". Bis dahin laufen die Vereinbarungen mit den Sponsoren, auch sie stellen Zeit und Geld für einen langfristigen Aufbau zur Verfügung, die Regel ist das nicht.

„Es ist ein sehr angenehmes Arbeiten hier", sagt Frank Lehmann, der sich im vergangenen Jahr dem St. Märgener Mountainbike-Team angeschlossen hat. An ihm würde sich jeder Sportpsychologe erfreuen. Unverkrampft sieht er große sportliche Herausforderungen auf sich zurollen, er soll den Cross-Country-Weltcup in Gänze bestreiten, somit auch die Rennen in Übersee. In Grübelei verfällt er dennoch nicht: „Einige Dinge kommen von allein auf einen zu, wieso sollte ich mir also Gedanken machen?", sagt er, sein Ton ist sanft wie der eines lieben Märchenonkels. Der Träumerei verdächtig macht er sich dennoch nicht, seine Taten sind Realität. Vierter wurde er bei der U23-Europameisterschaft, „nur einer meines Jahrgangs war noch vor mir", erzählt er, seine Augen beginnen zu funkeln.

Frank Brückner hat ebenfalls dafür plädiert, dass Lehmann in seiner letzten U23-Saison den Wettstreit mit den Weltbesten sucht, weil auch der Bundestrainer spürt, dass Lehmann das Potenzial hat, an guten Tagen in seiner Klasse ganz vorne zu landen. Keine schlechte Entwicklung für einen, dem das Vehikel Zweirad lange suspekt war. „Ich habe erst viel später als andere Kinder mit dem Fahrrad fahren begonnen", erzählt er, eine wirkliche Liaison wurde erst im Alter von 14 Jahren daraus.

Benjamin Rudiger will sich mit dem Ausreizen seiner Möglichkeiten noch etwas Zeit gönnen. Er wird sich noch zwei Jahre mit der U23-Konkurrenz messen, nach seinem anstrengenden Weltcup-Programm im Vorjahr wird er sich in der kommenden Saison zusammen mit Adelheid Morath und der Juniorin Sandra Weber auf die Weltcuprennen in Europa, die Bundesliga und die nationalen Titelkämpfe konzentrieren. „Nach dem anstrengenden Vorjahr wollen wir für Benjamin den Reisestress in diesem Jahr etwas reduzieren", begründet Faller die Entscheidung, Rudiger nicht wieder zu den Übersee-Weltcups zu schicken.

Höhepunkte für das Rothaus-Cube-Marathonteam werden die Starts im erstmals ausgetragenen Marathon-Weltcup sein. Der beginnt in Zypern, die „Rothäusler" werden aber erst beim zweiten Rennen am Gardasee einsteigen. Um die Belastungen für Faller zu reduzieren, wird Christine Bittorf, selbst aktive Bikerin, die Leitung des Marathonteams innehaben, übergeordnete Instanz als Teammanager bleibt Faller. Er predigt Sätze wie „ein guter Teamgeist kann Berge versetzen", davon ist er überzeugt und deshalb kann ihn auch das winterliche „Sauwetter" in seinem Elan nicht bremsen.

08.02.05
www.bike-sport-news.de

Toller neuer Internet-Auftritt beim Team Rothaus-Cube

(08.02.05/kg) **Das ist ja mal ein gelungener Team-Auftritt im Internet: Die neue Website des Teams Rothaus-Cube beeindruckt optisch schwer und wird wohl auch inhaltlich Maßstäbe setzen.**

Noch ist das Projekt in Arbeit und funktioniert nicht ohne Abstriche: Wir kamen vor einer Stunde über Netscape hinein, haben damit jetzt aber wieder keinen Zugang mehr. Mit Internet Explorer funzt es auch nicht, aber Safari gewährt dafür Einlass. Auch die Inhalte stehen noch nicht vollständig: Die News bestehen augenblicklich aus Fußball-Platzhaltern, das Rennbericht-Archiv fehlt noch.

Wie dem auch sei: Der erste Eindruck ist mehr als gut. Eine mit viel Aufwand gestaltete, optisch interessante und doch ganz klar gegliederte Team-Website. Und aus der Vergangenheit weiß man, dass da auch inhaltlich aktuell gearbeitet wird. Wenn Rothaus-Cube bei einem Rennen war, kam auch ein Bericht darüber. Fans des Teams sowie generell alle, die sich für MTB-Sport interessieren, können sich auf eine echte Informationsquelle freuen, die vielleicht der vorzüglichen Internet-Präsenz des aufgelösten Teams T-Mobile in nichts nachstehen wird.

Überzeugen Sie sich einfach selbst einmal in den nächsten Tagen:

www.rothaus-cube.de

21.02.05
www.radsport-forum.de

Bike aktiv - Startschuss in Freiburg

Die Fahrradstadt Freiburg startet in die Fahrradsaison 2005. Welcher Leidenschaft man auch nachgeht, Freizeitradeln, Mountainbiken, Rennrad- oder BMX fahren, auf der bike aktiv vom 12.-13. März 2005 findet man alles rund ums Fahrrad.
Die bike aktiv ist 2005 dreimal so groß wie die Jahre zuvor. Auf über 3.600 m² präsentieren die Aussteller die neuesten Trends und Entwicklungen im Fahrradsektor. Die eigenständige Ausstellung innerhalb der Camping, Freizeit und Touristik findet erstmals in einer der festen Messehallen statt. Die Besucher erwartet alles rund ums Fahrrad wie z. B. Fahrradzubehör, technische Ausstattungen, Bekleidung und ein attraktives Rahmenprogramm.

Gäste und Shows
Zu Gast auf der bike aktiv ist Michael Rich vom Team Gerolsteiner, Steffen Liebetrau, Profi-Triathlet und 2. Ironman Lanzarote 2004 sowie das Team Rothaus Cube aus Kirchzarten. Tipps und Tricks zur ausgewogenen Radsporternährung verrät Charly Doll, Olympiakoch, Ausdauerexperte und Buchautor.
Die Fashionshow stellt zweimal täglich die neue Radsportkollektion 2005 vor. Für Unterhaltung sorgen zusätzlich Trial Mountain Bike Shows und Präsentationen der diesjährigen Hallenradsport-WM mit Shows der Weltmeister im Kunstradfahren. Infotainment bieten die zahlreichen Produktpräsentationen, Workshops und Aktionen.

bike Test Parcours
Getestet werden kann das Wunschfahrrad vor Ort und Stelle. Der Indoor bike-Test-Parcours bietet die Möglichkeit das Können von Fahrer und Fahrrad unter Beweis zu stellen.

Thema Reisen
Und wer gerne auf dem Fahrrad in den Urlaub fährt, Radreiseanbieter und der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) informieren über die neuesten Trends im Velo- und Radsportbereich.
Auch für den bike-Nachwuchs ist gesorgt, der ADAC Südbaden trainiert mit den Kleinen spielerisch das Verhalten im Straßenverkehr. Polizei und Verkehrswacht geben wertvolle Fahrrad-Tipps für jung und alt.

09.03.05
www.radsport-forum.de

Ein "Sattel-Fest" für Hobbyradler und Sportfreaks gleichermaßen

bike aktiv vom 12.-13.03.2005 innerhalb der CFT (12.-20.03.) in der Messe Freiburg

Die Fahrradstadt Freiburg startet in die Fahrradsaison 2005. Welcher Leidenschaft man auch nachgeht, Freizeitradeln, Mountainbiken, Rennrad- oder BMX fahren, auf der bike aktiv vom 12.-13. März 2005 findet man alles rund ums Fahrrad.
Die bike aktiv ist dieses Jahr dreimal so groß wie in den vergangenen Jahren. In der Messehalle 3 präsentieren auf 3.600 m² rund 50 Aussteller die neuesten Trends und Entwicklungen auf dem Fahrradsektor. Die bike aktiv, die innerhalb der Camping, Freizeit und Touristik veranstaltet wird, erwartet die Besucher mit Fahrrädern aller Art, Zubehör, technischer Ausstattung und Radsportbekleidung. Das erste Mal sind neben dem ADFC auch Radreiseanbieter auf der bike aktiv vertreten.
Neu ist ebenfalls das umfangreiche und abwechslungsreiche Rahmenprogramm.
Ein großer Indoor bike Test Parcours bietet die Möglichkeit, Fahrräder direkt vor Ort "auf Rad und Kette" zu testen. Fahrtechniktraining kann mit den Team Rothaus Cube geübt werden.
Auf der Showbühne der bike aktiv stehen prominente Gäste, wie z.B. Michael Rich vom Team Gerolsteiner. Der Emmendinger Radprofi gibt sowohl ein Interview als auch eine Autogrammstunde. Olympiakoch und Läuferlegende Charly Doll wird die passenden Ernährungstipps für Radler geben. Triathlet Steffen Liebetrau erklärt, warum er sich mehrmals im Jahr als Ironman quält, und das Radsportteam SV Kirchzarten/Bad Dürrheimer gibt einen Überblick über seine erfolgreiche Nachwuchsarbeit.
Ein weiteres Highlight wird die Fashionshow sein. Diese stellt zweimal täglich die neue Radsportkollektion 2005 vor. Für Unterhaltung sorgen zusätzlich Trial Mountain Bike Shows und Präsentationen der in diesem Jahr stattfindenden Hallenradsport-WM mit Shows von Weltmeistern im Kunstradfahren. Infotainment bieten zudem die zahlreichen Produktpräsentationen und Workshops.
Auch für den bike-Nachwuchs ist gesorgt, so trainiert der ADAC Südbaden spielerisch das richtige Verhalten im Straßenverkehr mit den Kleinen, die Polizei und die Verkehrswacht geben wertvolle Fahrrad-Tipps für jung und alt.
Partner der bike aktiv ist in diesem Jahr der Black Forest Ultra Bike Marathon, der sich in den vergangenen Jahren zu einem Aushängeschild der Radsportregion Freiburg entwickelt hat.
In Zusammenarbeit mit dem Stadtkurier Freiburg wurde im Vorfeld der bike aktiv das originellste Fahrrad Freiburgs gesucht. Stolze 35 Bilder außergewöhnlicher Fahrräder wurden eingesandt, die ersten fünf werden an beiden Tagen ausgestellt. Die Prämierung der Gewinner findet am Samstag auf der Showbühne in Halle 3 statt.

02.04.05
www.zisch.ch

Florian Vogel und Gunn-Rita Dahle als Auftaktsieger

RAD - Florian Vogel aus Kölliken im Short Race der Männer und die norwegische Nummer 1 der Welt, Gunn Rita Dahle, siegten zum Auftakt des MTB-Swiss-Cup in Reinach BL.

Im hervorragend besetzten Frauenrennen über 32 km belegte Petra Henzi mit 2:29 Rückstand als beste Schweizerin den 6. Rang. Vogel wiederholte seinen Vorjahreserfolg und hielt seine Teamkollegen José Antonio Hermida (Sp) und Ralph Näf (Andwil) um 6 resp. 20 Sekunden in Schach. Erfolgreich verlief der Saisonstart auch für Nino Schurter, den frisch gebackenen Nachwuchsportler des Jahres 2004. Der letztjährige Junioren-Weltmeister gewann gleich sein erstes Rennen als Amateur.

Reinach BL. Swiss Cup. Männer, Elite: Short Race (8 Runden à 1,2 km): 1. Florian Vogel (Kölliken) 19:41. 2. José Antonio Hermida (Sp) 0:06 zurück. 3. Ralph Näf (Andwil) 0:20. 4. Martin Gujan (Chur) 0:36. 5. Peter Riis-Andersen (Dä) 0:39. -- Amateure (6 Runden à 5,45 km): 1. Nino Schurter (Lunschania) 1:26:07. 2. Nicola Rohrbach (Langenbruck) 0:25.

Frauen (6 Runden à 5,45 km): 1. Gunn Rita Dahle (No) 1:32:42. 2. Irina Kalentjewa (Russ) 0:10. 3. Sabine Spitz (De) 0:19. 4. Adelheid Morath (De) 1:01. 5. Nina Göhl (De) 1:12. 6. Petra Henzi (Rombach) 2:29. Ferner 10. Esther Süss (Küttigen) 4:13.

05.04.05
Badische-Zeitung

Adelheid Morath in der Weltspitze

Die 20-jährige St. Märgenerin kurbelt in der Schweiz hinter Olympiasiegerin Dahle auf Rang vier

MOUNTAINBIKE (ger/jb). Die Enttäuschung ist bei Sabine Spitz mitgefahren. Die Olympiadritte von Athen wartete bis Samstag vergeblich auf ihr neues Mountainbike. Stattdessen hatte ihr neues Team Specialized ihr bereits das zweite Straßenrad nach Murg-Niederhof gesandt. So fuhr die Ex-Weltmeisterin beim zehnten Swisspower-Cup in Reinach (Baselland) inkognito mit einem ganz in Schwarz gehaltenen Bike auf Platz drei hinter Gunn-Rita Dahle (Norwegen) und Irina Kalentieva (Russland) – und freute sich über ihre unerwartet gute Leistung. In vier bis sechs Wochen erst soll sie sich in Hochform befinden, was bei Sabine Spitz nichts anderes heißt, als gegen Weltklasse-Konkurrentinnen auf Sieg zu fahren.

Für die größte Überraschung im Weltklassefeld sorgte allerdings Adelheid Morath vom MTB-Team Rothaus-Cube aus St. Märgen, die nur 42 Sekunden auf Spitz verlor und in 1:33,43 Stunden mit rundem Tritt souverän auf Rang vier kurbelte. Ein Erfolg, der kaum hoch genug eingeschätzt werden kann, schließlich galt Olympiasiegerin Gunn-Rita Dahle, die im vergangenen Jahr alles gewonnen hatte, was es auf dem MTB zu gewinnen gab, als unerreichbar. Doch lediglich 61 Sekunden Rückstand auf die Norwegerin sagen alles über das Können der stillen St. Märgenerin, die lieber ein Wort weniger als eines zu viel spricht.

Die 20-Jährige hatte sich das Rennen klug eingeteilt, begann verhalten und beendete die erste Runde als Siebte. Doch dann steigerte sich Adelheid Morath, fing auf der letzten von fünf Runden noch ihre Wohnungsgenossin Nina Göhl aus Freiburg ab und hatte im Ziel allen Grund, zu strahlen. „Wirklich sehr gut" habe sie sich während des Rennens gefühlt.

Bei den Juniorinnen blieb Sandra Weber vom Team Rothaus-Cube, die ihre Teamkollegen nur „Rennmäusle" nennen, hinter den eigenen Erwartungen zurück. Während die Elsässerin Jennifer Fischer an der Spitze ein einsames Rennen fuhr, musste sich Weber mit mehr als viereinhalb Minuten Rückstand mit Rang vier begnügen.

Angriffslustig über Stock und Stein: Die 20-jährige Adelheid Morath vom Team Rothaus-Cube aus St. Märgen beeindruckte zum Saisonauftakt in der Schweiz mit Rang vier. FOTO: GERIGK

Benjamin Rudiger war zum Saisonauftakt im Rennen der Männer über 41,4 Kilometer ganz zufrieden. „Es ging erstaunlich gut, besser als ich gedacht hatte", so der Kirchzartener nach Rang 26 und einem Wettkampf, den der Schweizer Ralph Näf dominiert und in 1:37:33 Stunden gewonnen hatte. Der Spanier Jose Hermida, Silbermedaillengewinner von Athen, fuhr hinter dem Schweizer Martin Gujan auf Rang drei. Der Freiburger Moritz Milatz, der seit dieser Saison in dem von Team-Manager Andi Rottler geleiteten Rennstall von Jose Hermida und Gunn-Rita Dahle fährt, bewies, dass er ein Mann für die Zukunft ist: Hinter Lado Fumic, der auf den fünften Platz fuhr, war er auf Rang sieben zweitbester Deutscher. Tino Meyer vom Team Rothaus musste, geplagt von Schmerzen an der Achillessehne, das Rennen vorzeitig beenden.

14.04.05
www.radsport-forum.de

Team Rothaus-Cube vollzählig zum Bundesliga-Auftakt nach Münsingen - Zahlreiche Weltklassebiker am Start

Mit Top-Platzierungen von der Schwäbischen Alb zurück zu kehren, wird für die Schwarzwälder nicht leicht. Beim Bundesliga-Auftakt in Münsingen trifft die Rothaus-Cube-Equipe auf international hochkarätige Konkurrenz, wie sie es bei einem Bundesliga-Rennen noch nie gegeben hat. Cross-Country-Biker aus 15 Nationen, inklusive Olympiasieger, Weltmeister, Europameister haben zum 19. Frühjahrsklassiker gemeldet.
Trotzdem ist Team-Manager Patrick Faller (Freiburg) optimistisch, dass sich sein komplett vertretene Mannschaft erfolgreich behaupten kann. Adelheid Morath (Freiburg) hat es im Damenfeld (11.30 Uhr) unter anderen mit Ex-Weltmeisterin Sabine Spitz (Murg), mit Olympiasiegerin Gunn-Rita Dahle (Norwegen) und mit der Russin Irina Kalentieva zu tun. „Sie ist gut drauf und richtig motiviert“, weiß Faller. Auch Bundestrainer Frank Brückner hat im Trainingslager auf Mallorca deutliche Fortschritte bei der 20-Jährigen erkannt.
Benjamin Rudiger (Freiburg) und Frank Lehmann (Großschönau) müssen sich an ihren Konkurrenten in der U23-Kategorie orientieren. Lehmann haben vergangene Woche bei einem Testrennen wieder Krämpfe geplagt. Faller hofft, dass er das Problem bis zum Sonntag korrigieren kann. „Wenn das in Ordnung ist, kann er sicher schnell fahren. Das gilt auch für Rudiger“, meint der Trainer. Die U23-Wertung der sechsteiligen Bundesliga ist ein anvisiertes Ziel für die beiden derzeit Besten im Team. Ganz vorne werden die Beiden im Herrenrennen (13.30 Uhr) nicht mitmischen können, da machen wohl Leute wie der Weltranglistenerste Roel Paulissen (Belgien), Olympia-Silbermedaillengewinner Jose Hermida (Spanien) oder Ex-Europameister Ralph Näf (Schweiz) mit den deutschen Top-Piloten um die Fumic-Brüder Lado und Manuel (Kirchheim/T.) die Pace.
Sandra Weber (St. Märgen) wird versuchen ihren Ausstieg von Buchs zu kompensieren und im Rennen der Juniorinnen (11.32 Uhr) an ihre starken Trainingsleistungen anzuknüpfen.
Auch die originäre Marathon-Mannschaft wagt sich auf Cross-Country-Terrain. Mit ihr steht auch Florian Ackermann bereits am Samstag beim Aufstiegsrennen der B-und C-Fahrer am Start. Der Deutsche Juniorenmeister von 2003 feiert nach einjähriger Pause sein Comeback und ist, laut Faller „super nervös aber hoch konzentriert“. Nach seinem Rennen will Ackermann „zum Spass“ sogar noch beim so genannten Short Race, einer Art Kriterium von 15 Minuten Dauer gegen die Profis wie Hermida und Näf antreten. Wenn dann die Beine noch funktionieren.

18.04.05
www.bike2b.de

FGK Short Race: Martin Gujan an seinem 23. Geburtstag erfolgreich

Bike2b-Redaktion am 18.04.2005 - 11:05 Uhr

Der Schweizer Martin Gujan (Athleticum) präsentierte schon am Abend vor seinem großen Bundesliga-Triumph in absoluter Top-Form: Am Samstag gewann Gujan die Premiere des FGK Short Race beim 19. Internationalen Frühjahrsklassiker in Münsingen vor dem Spanier Jose Hermida (Multivan-Merida) und dessen Teamkollegen Ralph Näf (Schweiz).

Packende Duelle mit ständigen Positionswechseln

"Mir liegen solche kurze Sachen", strahlte Gujan nach dem rasanten Rennen auf einem 1,2 Kilometer langen Kurs, der für die mehr als 500 Zuschauer komplett einsehbar ist. Auf den acht Runden mit zwei Zwischenwertungen entwickelten sich packende Duelle und mit ständigen Positionswechsel. Manuel Fumic (Kirchheim/T./ FBI) hatte gerade die erste Wertung vor Gujan für sich entschieden, als ihm in der nächsten Runde ein Sturz passierte. Dabei demolierte er sich die Bremse, so dass er später aufgeben musste. Jochen Käß (Oberstenfeld/ Giant) kämpfte sich nach vorne und wurde bei der nächsten Wertung Zweiter hinter Gujan. Von hinten kamen jetzt Ralph Näf und Jose Hermida, die beide den Start verschlafen hatten. Stefan Sahm (Bissingen/T./Giant) war fast an der Spitze dran, als er stürzte.

Gujan beschenkt sich am 23. Geburtstag selbst

Weil Näf 250 Meter vor dem Ziel wegrutschte war der Weg für Gujan frei, der sich an seinem 23. Geburtstag den Sieg im FGK Short Race holte. "Schön aber sehr hart", meinte Gujan. Bester Deutscher war Jochen Käß vor Stefan Sahm. Im Aufstiegsrennen der B- und C-Klasse setzte sich Florian Ackermann (Freiburg/Rothaus-Cube) souverän durch. Der Juniorenmeister von 2003 bewies nach einjähriger Rennpause in 1:08:22 Stunden (24 Kilometer) mit 53 Sekunden Vorsprung auf Tobias Rieder (Landshut) und 1:04 Minuten vor Tobias Ullmann (Hilpoltstein), dass mit ihm wieder zu rechnen ist.

21.04.05
Dreisamtäler

Rothaus-Cube-Team

Benjamin Rudiger bei der Elite 26.

St. Märgen *(glü.)* Beim Bundesliga-Auftakt der Mountainbiker im Schwäbischen Münzingen kamen die Biker vom Rothaus-Cube-Team zur Standortbestimmung zum Saisonbeginn. Unter 120 Startern erkämpfte sich Benjamin Rudiger von der letzten Startreihe aus einen beachtlichen 26. Platz. Frank Lehmann kam als 36. ins Ziel, Simon Scherzinger als 57. und Benjamin Hirt als 76. Die schlechten Startplätze waren für alle St. Märgener unerklärlich.

Bei den Damen herrschte leichte Enttäuschung über den zehnten Platz von Adelheid Morath im Damenrennen und den achten Platz von Sandra Weber bei den Juniorinnen. Für eine Überraschung hatte am Tag vor den Hauptrennen der „heimgekehrte" Florian Ackermann gesorgt. Bei einem Aufstiegsrennen der B-und C-Klassefahrer landete er auf Anhieb einen Start-Ziel-Sieg und schaffte den Sprung in die A-Klasse. Elfter war in diesem Rennen Daniel Kuss und 13. Matthias Bettinger.

22.04.05
Badische-Zeitung

Formel Eins in fiesem Gelände

Rothaus-Cube-Biker beim Weltcupauftakt in Belgien

MOUNTAINBIKE (gol/BZ). Ein Formel-Eins-Wochenende steht den Bikern des St. Märgener Rothaus-Cube-Teams bevor. In der Nähe der Lieblingsrennstrecke von Weltmeister Michael Schumacher im belgischen Spa-Francorchamps findet das erste von acht Weltcuprennen dieser Saison statt. Die Anstiege auf dem Kurs in den Ardennen sind nicht lang, dafür umso steiler und fieser. Für einen PS-starken Ferrari vielleicht kein Problem – für Adelheid Morath, Benjamin Rudiger und Frank Lehmann (alle Rothaus-Cube), die in Spa starten werden, vielleicht schon.

Morath war nach dem zehnten Rang beim Bundesligaauftakt in Münsingen arg enttäuscht, zur Wochenmitte plagten sie überdies Halsschmerzen. Dennoch ist sie hoch motiviert. Rudiger war in Münsingen viertbester U 23-Fahrer. Am Sonntag muss sich der Weltcup-66. des Vorjahres allerdings in einem internationalen Mammutfeld von 150 bis 170 Starten behaupten. Gleiches gilt für Fank Lehmann. „Ich denke, beide sind mittlerweile erfahren genug, ihre Haut möglichst teuer zu verkaufen", sagt Teamchef Patrik Faller vor dem ersten Weltcup.

Das Marathonteam von Rothaus-Cube ist am Sonntag beim Forestman in Kirchen-Hausen am Start. „Wir werden mit unseren Fahrern auf allen Distanzen am Start sein und streben Podestplätze an", sagt Faller. In Münsingen haben die Langdistanz-Spezialisten Daniel Kuss (Urach), Matthias Bettinger (Breitnau) und Benjamin Hirt (Neustadt) ihre gute Form bereits angedeutet.

22.04.05
www.bike2b.de

Rothaus-Cube goes Formel Eins

Team Rothaus-Cube am 22.04.2005 - 08:54 Uhr

Benjamin Rudiger

Adelheid Morath

Frank Lehmann

Ein Formel-Eins-Wochenende ist angesagt - auch für ein Trio vom Team Rothaus-Cube. Auf der Lieblings-Rennstrecke von Michael Schumacher in Spa-Francorchamps (Belgien) erlebt der achtteilige Mountainbike-Weltcup 2005 seine Saisoneröffnung.

Morath, Rudiger und Lehmann gehen an den Start

Zum ersten Mal gastieren die Cross-Country-Piloten auf dem Circuit und so ist man auf einige Insider-Informationen angewiesen, was den Kurs in Wallonien angeht. Selbst der belgische Weltranglistenerste Roel Paulissen wusste nur dem Vernehmen nach, dass die Strecke konditionell höchst anspruchsvoll sein soll. Der erste Berg sei vielleicht für Ferrari und Co. kein Problem - der Motor der Biker könne dagegen schon ins Stottern kommen. Adelheid Morath, Benjamin Rudiger (beide Freiburg) und Frank Lehmann (Olbersdorf) werden es erleben. Mit der Nationalmannschaft unter Bundestrainer Frank Brückner (Dresden) fahren sie nach Belgien.

Lehmann am Samstag in die Qualifikation

Morath hatte an der, aus ihrer Sicht, enttäuschenden Platzierung in Münsingen (10.) zu knabbern und ist entsprechend motiviert. Allerdings machten sich zur Wochenmitte Halsschmerzen bemerkbar. "Das schlechte Wetter macht diese Woche alles ein bisschen schwierig", erklärt Teamleiter Patrick Faller. So ist der Optimismus "ein bisschen gebremst". Im Angesicht der versammelten Weltelite gilt das auch für Benjamin Rudiger, der dem bisherigen Verlauf seiner Rennen jedoch zufrieden sein kann. In Münsingen war er viertbester U23-Fahrer, hinter zwei Schweizern und René Tann aus Rosenheim. Immerhin musste Rudiger aus der zweitletzten Startreihe ins Rennen gehen. Als 66. der Weltcup-Gesamtwertung 2004 muss Rudiger am Samstag vermutlich keine Qualifikation fahren. Zum Weltcup-Auftakt in der Mitte von Europa werden bis zu 250 Biker erwartet, nur zwischen 150 und 170 Fahrer werden am Sonntag gemeinsam an den Start gelassen. Das bedeutet für Frank Lehmann am Samstag gleich mal Ernstfall üben. "Ich denke, er ist routiniert genug, um das mit dosiertem Kraftaufwand zu überstehen", meint Faller.

Erste Orientierung auf der Weltcup-Bühne

Das Rennen am Sonntag ist eine erste Orientierung. Ein 32. Platz wie in Calgary (Kanada) im vergangenen Juli, das wäre für Rudiger schon eine Sensation. Schließlich ist in Spa alles am Start, was Rang und Namen hat. Auch Frank Lehmann wird noch nicht so weit sein, um seinen 40. Rang von Schladming 2004 zu wiederholen. Die Fumic-Brüder Lado und Manuel (Kirchheim/T.) streben Top-Ten-Platzierungen an, bei den Damen darf Sabine Spitz (Murg) trotz verzögerten Saisonaufbau nicht allzu viele Punkte verschenken, wenn sie im Gesamtweltcup ein Wörtchen mitreden will. "Unter den gegebenen Bedingungen so gut wie möglich fahren", lautet ihr Credo für Spa. Nina Göhl fühlt sich in Form, ist mit Prognosen aber vorsichtig. "Top-15" hat sich die WG-Genossin von Adelheid Morath zum Ziel gesetzt.

Marathon-Team in Kirchen/Hausen auf Medaillenjagd

Die Langdistanz-Fraktion von Rothaus-Cube geht zum Marathon-Einstand am Sonntag in Kirchen/Hausen an den Start. "Wir haben alle Distanzen besetzt und streben ein paar Podiumsplätze an", sagt Patrick Faller zu den Zielen. Der Marathon in Kirchen ist nicht so stark besetzt, als dass das nicht gelingen könnte. In Münsingen haben Daniel Kuss (Urach), Matthias Bettinger (Breitnau) und Co. bereits angedeutet, dass die Form gut genug ist.

27.04.05
Badische-Zeitung

Verschmitzt zum Schwitztest

Rudiger und Morath beim Bundesliga-Rennen in Heubach

MOUNTAINBIKE (urd). Die zweite Runde der MTB-Bundesliga ist am Sonntag die Plattform auf der sich vier Rennfahrer des MTB-Teams Rothaus-Cube aus St. Märgen tummeln werden. Das Quartett hat große Lust auf die tolle Stimmung beim „BiketheRock" in Heubach .

215 Höhenmeter pro 3,8-Kilometer-Runde, eine maximale Steigung von 25 Prozent, ein maximales Gefälle von 20 Prozent: Es ist ein beeindruckendes, fast Furcht erregendes Zahlenwerk, das sich den Cross-Country-Bikern vom Rothaus-Cube-Team am Sonntag in Heubach in den Weg stellt.

Adelheid Morath aus St. Märgen hat mit ihrem überraschenden 15. Platz beim Weltcup-Auftakt im belgischen Spa Selbstvertrauen getankt. Aber nicht nur deshalb sagt sie: „Die Strecke mag ich". So nah wie möglich will sie an die Besten herankommen. Das sind in Heubach am Rande der Ostalb wieder absolute Weltklassepilotinnen. Die Favoritin ist einmal mehr Olympiasiegerin Gunn-Rita Dahle. Irina Kalentieva, beim Weltcup-Auftakt Dritte und Sabine Spitz, die immer besser in Form kommt und in Spa Rang vier belegte, gelten als ihre schärfsten Konkurentinnen. Außerdem ist da noch Lene Byberg aus Norwegen, die in Spa 18 Sekunden schneller war als Morath und 14 wurde. Der Infekt aus der Vorwoche, der am Montag noch einmal zurückkehrte und die Schlüselbein-Prellung, müsste bis Sonntag (Start 12 Uhr) ausgestanden sein.

„Vom Gefühl her bin ich jetzt so richtig in der Saison drin und von Kopf bis Fuß auf Rennen eingestellt," sagt Benjamin Rudiger (Freiburg). Das Weltcup-Rennen in Spa hat ihn zuversichtlich gestimmt. „Wenn die Kette jetzt so weiter geht, dann müsste es gut werden." Und auf Heubach freut er sich. „Wenn es sonnig und heiß wird, dann könnten wir viel Spaß haben", sagt er schmunzelnd.

8000 Menschen säumten im vergangenen Jahr den Kurs in Heubach, mindestens ebenso viele werden dieses Jahr erwartet. Favoriten sind der Weltcup-Zweite von Spa, der Belgier Roel Paulissen und die Fumic-Brüder Manuel und Lado (beide Kirchheim/Teck).

Florian Ackermann (Freiburg) darf nach seinem Sieg im Aufstiegs-Rennen in Münsingen wieder bei den Elite-Fahrern mitmischen. „Er ist wahnsinnig motiviert und im Training gefällt er mir gut", ist Trainer Patrik Faller optimistisch.

Bei Frank Lehmann wurde das Training in Absprache mit dem Bundestrainer leicht abgeändert, um den vermuteten muskulären Dysbalancen zu begegnen. Ob die Maßnahme bereits in Heubach Früchte trägt, ist fraglich.

Juniorin Sandra Weber aus St. Märgen hat eine Trainingsphase eingeschoben. Sie wird in Heubach nicht dabei sein. Das Marathon-Team hat sich ein regionales Schweizer Rennen als Einsatzort ausgesucht.

Beim Argovia-Cup in Remetschwil in der Nähe von Zürich zeigen sich die Langstreckenspezialisten zwischendurch mal wieder auf der Kurzstrecke.

Freut sich auf die Hitze in Heubach: Benjamin Rudiger FOTO: KÜSTENBRÜCK

28.04.05
Badische-Zeitung

TELEGRAMME

Adelheid Morath vom Team Rothaus-Cube gelang beim Weltcup-Auftakt der Mountainbiker auf dem Formel-Eins-Kurs in Spa-Francorchamps/ Belgien das bisher beste Resultat ihrer Karriere. Mit 9:22 Minuten Rückstand auf die Kanadierin Marie-Helène Premont war sie als 15. zweitbeste Deutsche. Besonders an den Anstiegen auf weichem Boden präsentierte sich die Freiburgerin mit einem flüssigen Fahrstil. Nina Göhl (Freiburg) fiel nach einem schweren Sturz aus. Bei den Männern hatte Moritz Milatz (Freiburg/ Multivan-Merida) als 29. 7:08 Minuten Rückstand auf Olympiasieger Julien Absalon. Benjamin Rudiger (Freiburg/Rothaus-Cube) kam als 54. mit einer Differenz von 12:10 Minuten ins Ziel und holte noch 22 Weltcup-Punkte.

29.04.05
Badische-Zeitung

TIPPS&TERMINE

MOUNTAINBIKE

Ein Quartett von Rothaus-Cube ist beim zweiten MTB-Bundesliga-Lauf am Sonntag in Heubach am Start. Adelheid Morath (Freiburg) hat mit ihrem überraschenden 15. Platz beim Weltcup im belgischen Spa Selbstvertrauen getankt und will so nah wie möglich an die Besten herankommen. Der Weltcup in Belgien hat Benjamin Rudiger (Freiburg) sehr zuversichtlich gestimmt, und Florian Ackermann (Freiburg) darf nach seinem Sieg in Münsingen wieder bei den Elite-Fahrern mitmischen. Bei Frank Lehmann (Olbersdorf) wurde das Training leicht abgeändert, um den vermuteten muskulären Problemen zu begegnen. Ob dies bereits in Heubach Früchte trägt, ist fraglich.

04.05.05
Dreisamtäler

Adelheid Morath mit Supersaisonstart

Nach Platz 15 im Weltcup jetzt Dritte beim Bundesligarennen

St. Märgen *(glü.)* Die Saison hat für Adelheid Morath vom Rothaus-Cube-Team aus St. Märgen gut begonnen. Nachdem sie bereits am vorletzten Wochenende beim Weltcuprennen im belgischen Spa mit einem 15. Platz glänzen konnte, belegte sie am Sonntag im schwäbischen Heubach beim 2. Bundesligarennen der Saison einen hervorragenden 3. Platz hinter der Siegerin Irina Kalentieva aus Russland und der Weltmeisterin Sabine Spitz aus Murg-Niederhof. Aus der ersten von acht Runden war Adelheid Morath sogar als Führende gekommen, musste dann aber doch die beiden Konkurrentinnen ziehen lassen. Als Neunte kam Katrin Helmcke vom SV Kirchzarten ins Ziel.

Benjamin Rudiger vom Rothaus-Cube-Team kam in Heubach nicht ins Ziel. Nachdem es in den ersten beiden Runden bestens lief, spielte die Radgabel verrückt und zwang ihn zur Aufgabe. In Spa hatte Benjamin noch mit Platz 54 wertvolle Weltcuppunkte gesammelt. Frank Lehmann musste wie bereits beim Weltcup wieder mit Krämpfen vorzeitig aussteigen.

Als strahlende Dritte kam Adelheid Morath hinter Irina Kalentieva und Sabine Spitz (v.r.) ins Ziel des Bundesligarennens ins Heubach. *Foto: Armin Küstenbrück*

09.05.05
www.n24.de

Alles beim Alten in Madrid

Böse Zungen hatten von Majestätsbeleidigung gesprochen, als die Kanadierin Marie-Helene Premont (Rocky Mountain Business Objects) es vor zwei Wochen gewagt hatte, den Weltcup-Auftakt in Spa vor Olympiasiegerin und Weltmeisterin Gunn-Rita Dahle zu gewinnen. An diesem Wochenende antwortete Dahle jedoch auf die Herausforderung aus Übersee: Die norwegische Ausnahmeathletin gewann vor offizielle mehr als 40,000 Zuschauern den zweiten Weltcup in der spanischen Hauptstadt Madrid und steht jetzt punktgleich mit der Kanadierin an der Spitze der Gesamtwertung.

Spitz sprintet auf Platz drei
Auch Sabine Spitz gelang eine kleine Revanche. Noch am vergangenen Wochenende hatte sich die Deutsche beim Bundesliga-Rennen in Heubach der Russin Irina Kalentieva geschlagen geben müssen. Doch in Madrid sprintete sich die Specialized-Bikerin zwei Sekunden vor Kalentieva auf Platz drei. "Die letzte Runde war unglaublich hart. Aber ich fühlte dass ich Rang drei noch schaffen kann. Ich bin überglücklich", so Spitz, die sich mit dem Kraftakt den Platz auf dem Podium redlich verdiente. Schließlich war ihr der Anschluss an Kalentieva und die Spanierin Marga Fullana erst in der vorletzen Runde gelungen, nachdem Spitz durch eine Rangelei beim Start viel Zeit verloren hatte und sich Meter für Meter zurück in die Spitzengruppe kämpfen musste.
Schwing mit bestem Weltcup-Ergebnis
Für ein aus deutscher Sicht sehr zufriedenstellendes Endergebnis sorgten auch die weiteren Platzierungen. Ivonne Kraft (Fuji-Bikes) fuhr auf Rang zehn, Katring Schwing (ergon-Trek) erreichte mit Platz zwölf das beste XC-Weltcup-Ergebnis ihrer Karriere, Adelheid Morath (Rothaus-Cube) wurde trotz eines bösen Sturzes 16. und Nina Göhl (Multivan Merida) fuhr auf Rang 21. Auffallend stark war wiederum die junge Norwegerin Lene Byberg, die sich nach Platz vier in Heubach auch in Madrid in Top-Form präsentierte und hinter Kalentieva Fünfte wurde.1 Gunn-Rita Dahle (Multivan Merida) 1:42:49.00 2 Marie-Helene Premont (Rocky Mountain) 1:43:31.00 3 Sabine Spitz (Specialized) 1:43:56.00 4 Irina Kalentieva (Multivan Merida) 1:43:58.00 5 Lene Byberg (Multivan Merida) 1:44:37.00 6 Margarita Fullana (K2-Zero RH+) 1:44:50.00 7 Alison Sydor (Rocky Mountain) 1:45:18.00 8 Mary Mcconneloug (Seven Cycles) 1:46:09.00 9 Maja Wloszczowska (Lotto) 1:46:33.00 10 Ivonne Kraft (Fuji-Bikes) 1:46:50.00
Absalon souverän vor Lokalmatador Hermida
Spannend bis zur letzten Runde verlief das Rennen der Herren, letztlich war es wieder einmal der überragende Julien Absalon (Bianchi Agos), der die Konkurrenz in die Schranken verwies und als Erster über die Ziellinie fuhr. Doch es war ein hartes Stück Arbeit für den Olympiasieger, denn lange Zeit waren ihm Lokalmatador Jose Antonio Hermida (Multivan Merida), Christoph Sauser (Siemens Cannondale), Roel Paulissen (Multivan Merida) und Marco Bui dicht auf den Fersen. Erst in der Schlussrunde verloren zunächst Paulissen und Bui den Anschluss, schließlich konnten auch Hermida und Sauser nicht mehr folgen.
Pech verfolgt die Fumic-Brüder
Vom Pech verfolgt bleiben weiterhin die Gebrüder Fumic. Das Kirchheimer Duo war mit großen Erwartungen in den Weltcup gestartet und brachte durchaus die entsprechenden Leistungen. So gehörte Lado Fumic lange Zeit der Spitzengruppe an, ehe er eine Schlagloch übersah und stürzte. "Es mich furchtbar hingelegt", so der ältere Fumic-Bruder, "da war der Rhythmus erst mal weg." Doch Lado rappelte sich wieder auf und stellte erneut unter Beweis zu welch großen Leistungen er fähig ist: Zwei Bestzeiten in Runde fünf und sechs und am Ende ein starker sechster Rang hinter.
Enttäuschung bei Manuel Fumic
Bruder Manuel dürfte sich so langsam aber sicher an sein Defektpech gewöhnen - Defekt in Spa, Sattelbruch in Heubach, eine verbogene Kette in Madrid….

(N24.de, XnX GmbH)

31.05.05
Badische-Zeitung

Bittere Weltcuperfahrung

Morath belegt Rang 39 in Houffalize, Rudiger muss aufgeben

MOUNTAINBIKE (gol). Enttäuschend ist der dritte Lauf des MTB-Weltcups im belgischen Houffalize für die Starter des St. Märgener Rothaus-Cube-Teams verlaufen. Benjamin Rudiger musste mit einem Defekt das Rennen aufgeben und Adelheid Morath blieb mit Rang 39 deutlich unter ihren Möglichkeiten.

Für Adelheid Morath endete das Rennen der Frauen mit einer großen Enttäuschung. Gezielt hatte sich die in Freiburg wohnende Schwarzwälderin auf diesen Wettkampf vorbereitet, doch fand sie am Sonntag zu keiner Zeit ihren gewohnten Rhythmus und war nach dem Rennen entsprechend niedergeschlagen.

In der Startphase war sie noch einigermaßen gut zurechtgekommen und lag nach der ersten Zieldurchfahrt auf Rang 15. Doch danach ging es mit ihrer Leistungskurve steil bergab. „Ich habe mich am Donnerstag im Training noch super stark gefühlt, doch heute ging gar nichts. Ich habe keine Ahnung, warum das so war. Vielleicht lag es ja an der enormen Hitze", rätselte Morath und ergänzte: „Ich hatte mir natürlich sehr viel mehr erhofft."

Ex-Weltmeisterin Sabine Spitz (Murg-Niederhof) erreichte auf Rang zwei mit 1,18 Minuten Rückstand auf Olympiasiegerin Gunn-Rita Dahle (Norwegen) und 30 Sekunden vor der Dritten Irina Kalentieva (Russland) das Ziel. „Ich kann endlich einmal zufrieden aus Houffalize wegfahren. Meine Beine waren heute gut", sagte Spitz und freute sich über ihre bisher beste Weltcupplatzierung in dieser Saison.

Benjamin Rudiger, Kirchzartener in Diensten von Rothaus-Cube, war zutiefst geknickt über sein Ausscheiden. Er war das Rennen dosiert angegangen und lag in der dritten von sieben Runden auf Rang 65 als sich ein Stock im Laufrad verfing und das Schaltwerk irreparabel beschädigte. Die Kette verklemmte sich überdies, Rudiger musste das Rennen aufgeben.

Frank Lehmann (Rothaus-Cube) überstand am Samstag die Qualifikation für das Weltcup-Eliterennen der Männer nicht. Bereits nach wenigen Kilometern plagten den Vierten der U 23-Europameisterschaft erneut Krämpfe und zwangen ihn zur Aufgabe. Das Problem ist bereits mehrfach bei seinen Weltcupstarts aufgetreten, eine medizinische Erklärung dafür gibt es bisher nicht.

Der Italiener Marco Bui gewann das Männerrennen vor dem Schweizer Christoph Sauser und dem Spanier Jose Hermida. Lado Fumic (Kirchheim/T.) war mit 3,47 Minuten Rückstand als Siebter bester Deutscher, Manuel Fumic (Kirchheim/T.) belegte den 14. Rang und lag 5,47 Minuten zurück.

Sandra Weber (Rothaus-Cube) machte im Rennen der Juniorinnen ebenfalls die ernorme Hitze zu schaffen, ein Phänomen, das bei ihr schon öfter aufgetreten ist. In der zweiten von vier Runden musste sie erschöpft von den Temperaturen von über 30 Grad aufgeben. Bundestrainer Frank Brückner sagte: „Sandra wäre sicherlich unter den ersten Zehn mit dabei gewesen. Aber sie kann hohe Temperaturen offensichtlich nicht so schnell adaptieren wie andere Fahrerinnen".

Im Weltcup-Rennen der Junioren konnte andererseits Heiko Gutmann von der Bike-Arge St. Märgen überzeugen. Aus einer schlechten Startposition kämpfte er sich bis auf den elften Rang nach vorn. „Das hätte ich ihm nicht zugetraut", staunte Bundestrainer Frank Brückner. Die Schnellsten bei den Junioren kamen aus der Schweiz.

HSC1_HOC

Enttäuschung in den Ardennen: Adelheid Morath blieb mit Rang 39 beim Weltcup in Houffalize deutlich unter ihren Möglichkeiten FOTO: KÜSTENBRÜCK

01.06.05
Badische-Zeitung

Silber in brütender Hitze

Simon Scherzinger Mountainbike-Vizemeister

MOUNTAINBIKE (kel/urd). Während Adelheid Morath und Benjamin Rudiger im belgischen Houffalize um Weltcup-Punkte kurbelten, traten ihre Teamkollegen vom Team Rothaus-Cube in Hausach in die Pedale. Eine Werbung für den Mountainbike-Sport war der vierte Wertungslauf des „Schwarzwälder Täler-Cup", bei dem auch die MTB-Landesmeister ermittelt wurden. In fast allen Klassen der Lizenzfahrer waren die Entscheidungen hart umkämpft. Zum Titel bei den Frauen fuhr überraschend Agnes Naumann vom SV Kirchzarten. Tagessieger bei den Elitefahrern wurde Markus Kaufmann. In der U 23 gab es durch Christian Vogt (SC Urach) und Simon Scherzinger (Rothaus-Cube Team St. Märgen) einen Doppelsieg für die Biker aus dem Hochschwarzwald. Bei herrlichem, heißem Frühsommerwetter starteten 150 Lizenzfahrer und rund 100 „Hobbyfahrer".

Bei den Frauen lieferten sich die 29-jährige Alexandra Rosenstiel (RSV Bühlertal), Agnes Naumann und Katrin Helmcke (beide SV Kirchzarten) auf dem vier Kilometer langen selektiven Parcours im Hausacher Tannenwald vom Start weg einen packenden Dreikampf. Rosenstiel gab bei Halbzeit das Rennen auf. Auf der Schlussrunde setzte sich die 19-jährige Agnes Naumann nach 1:04:23,3 Stunden um 16,5 Sekunden vor Helmcke durch. Als Dritte fuhr Almut Grieb (TV Oberlengenhardt/40,4 Sekunden zurück) auf das Siegerpodest. Im Rennen der Juniorinnen fuhr Hannah Rudiger (RSV St. Märgen) auf Rang vier.

Einen spannenden Verlauf nahm das Rennen der U 23 über fünf Runden. Christian Vogt (SC Urach) und Simon Scherzinger (Rothaus-Cube) lieferten sich ein hartes Duell, das Vogt am Ende nach kluger Renneinteilung mit sieben Sekunden Vorsprung zu seinen Gunsten entschied. Als Dritter fuhr Martin Siefermann (RSV Kartung) auf das Podest. Benjamin Hill (SV Kirchzarten) fuhr vor Matthias Bettinger (Rothaus Cube) auf Rang sieben. Bettingers Clubkamerad Florian Ackermann wurde vor Daniel Vogt (SC Urach) Zehnter.

13.06.05
Badische-Zeitung

Biss in den Lenker kostet Medaille

Adelheid Morath fährt bei der DM in Albstadt famos auf Rang vier / Rudiger als bester U23-Fahrer auf Rang elf, Bronze fürs Team

MOUNTAINB IKE (gol). Durchweg fürpositive Resultate sorgten die Mountainbiker des Rennstalls Rothaus-Cube aus St. Märgen bei der Deutschen Meisterschaft in Albstadt. Vor 10 000 Zuschauern belegte Adelheid Morath hinter Titelverteidigerin Sabine Spitz bei den Frauen Rang vier, Benjamin Rudiger wurde hinter dem alten und neuen deutschen Meister Lado Fumic als bester U23-Fahrer Elfter. Im Team-Rennen hatten Florian Ackermann, Sandra Weber, Heiko Gutmann und Benjamin Rudiger am Samstag mit Bronze die ersehnte Medaille gewonnen.

In der Staffel gab es bei der Deutschen Meisterschaft die erhollte Medaille für Rothaus-Cube: Benjamin Rudiger, Sandra Weber, Florian Ackermann und Heiko Gutmann freuen sich über „Bronze". FOTO: KÜSTENBRÜCK

Sie war ein starkes Rennen gefahren und trotzdem war Adelheid Morath enttäuscht. Ein vierter Platz bei einer Deutschen Meisterschaft, ist eben ein Platz neben den Medaillen. Und das zum zweiten Mal nach 2004. Vielleicht wäre der Schmerz geringer gewesen, wenn ihr in der ersten Runde nicht ein Missgeschick passiert wäre.

Gemeinsam mit Sabine Spitz (Murg-Niederhof) und Nina Göhl (Freiburg) lag Adelheid Morath oben am Berg an der Spitze. Der Vorsprung auf zwei Verfolgerinnen war bereits 20 Sekunden groß. Da fiel ihr auf der Ebene die Kette runter ohne, dass sie es bemerkte. Sie trat in die Pedale und stürzte mit dem Knie auf den Lenker. „Das tat tierisch weh und ich habe den Kontakt zur Spitze verloren. Wenn du vorne dran bist, ist das eben anders", ärgerte sich Adelheid Morath.

In der dritten von sechs 4,8-Kilometer-Runden ging Ivonne Kraft (Gaggenau) an ihr vorbei. Auf der zweiten Hälfte der Renndistanz kam Morath bergauf immer näher und verlor bergab gegen die starke Abfahrerin Kraft immer wieder an Boden. „Dass es so gelaufen ist, nervt mich", sagte Morath, der im Ziel nur 19 Sekunden auf Rang drei fehlten. Vorne fuhr Sabine Spitz auf dem Weg zum Titel ab der zweiunter sich ausmachten, kämpfte Benjamin Rudiger immer an der Kante zu Rang zehn. „In der ersten Runde lief es super gut, da habe ich gedacht ‚ja hallo'. Aber schon in der zweiten Runde kam der Hammer", erzählte Rudiger von der Startphase. Der Hammer schlug aber nicht so arg zu, denn der Rothaus-Cube-Biker blieb auf den zehn Runden immer unter den besten 15. und war dort der beste U23-Vertreter.

Entscheidung am Schotterberg

„Den Schotterberg hoch war ich immer stark, da konnte man ja gar nicht langsam fahren. Die Zuschauer haben dich da derbeendete das Rennen mit einer Runde Rückstand auf den Sieger auf Rang 40. „Es hat heute richtig Spaß gemacht. Vor allem wegen der Zuschauer. Ich denke, bei mir ist heute der Knoten aufgegangen. Nur auf den Flachstücken verliere ich noch zu viel Zeit", erklärte der 19-Jährige.

Trainer Patrik Faller war mit seiner ganzen Mannschaft ohne Einschränkungen zufrieden und konnte sich am Abend zurück lehnen und die guten Ergebnisse entspannt genießen.

Die Fumic-Brüder unterstrichen eindrucksvoll ihre Vormachtstellung in Deutschland. Trotz eines Missgeschicks von Manuel Fumic, bei dem sich ein Begrenzungsband in der Scheibenbremse 2004, Malte Urban, der für den Titelverteidiger Stevens im Rennen war. Urban mobilisierte alle Kräfte und kam schnell näher. Rudiger schaute nicht nach hinten, doch als er nach dem Anstieg wieder nach unten fuhr, hatte er nur noch fünf Meter Vorsprung auf Urban.

Wimpernschlagfinale im Staffelrennen

„Ich glaube, in der Abfahrt war ich schneller", erinnert sich Rudiger an das Wimpernschlagfinale und sicherte seinem Team die erhoffte Medaille. „Das tut gut nach den Enttäuschungen zuletzt", freute sich Teamchef Patrik Faller. Dabei war Florian Ackermann als Startfahrer

18.06.05
www.bike2b.de

Sensationeller Sieg von Adelheid Morath

Bike2b-Redaktion am 18.06.2005 - 15:42 Uhr

Adelheid Morath & Nina Göhl

Irina Kalentieva

Nina Göhl

Mit 20 Minütiger Verspätung startete heute das vierte Bundesligarennen der Damen in Blankenburg. Auf dem neu angelegten Kurs und unter strahlend blauem Himmel fiel der Startschuß gegen 13.50 Uhr.

Kalentieva mit guten Start

Auf dem technisch sowie konditionell wenig anspruchsvollen Kurs erwischte Irina Kalentieva einen guten Start und ging in direkt Führung, gefolgt von Adelheid Morath, Nina Göhl und Sandra Glockert. Nach einer gefahrenen Runde lag die Spitzengruppe noch eng beieinander. Bei den ersten Führungskämpfen schob Morath sich auf den ersten Platz, dicht gefolgt von Göhl und Kalentieva. Das restliche Feld, angeführt von Sandra Glockert, lag mit 17 Sekunden Rückstand knapp dahinter.

Leider wenige Zuschauer

Obwohl die Strecke sehr Zuschauerfreundlich, und der Parcours fast vollständig von dem Start-Ziel Bereich einzusehen war, hatten sich wenige Zuschauer eingefunden. Vielleicht war das Wetter auch zu gut.

Zweikampf ab der vierten Runde

Ende der zeiten Runde war der Vorsprung des Spitzentrios bereits auf über eine Minute angewachsen. Auf Platz vier lag unverändert Sandra Glockert. Zu Beginn der vierten Runde löste sich das Führungstrio auf. Göhl konnte das Tempo nicht mehr mitgehen, lag aber noch in Sichtweite auf dem dritten Rang. In Runde fünf begann dann der Vorentscheid um den Sieg. Kalentieva zog an und löste sich leicht von Morath, die der Attacke aber standhalten konnte. Göhl fiel weiter zurück und der Rückstand wuchs auf 40 Sekunden. Bei der Einfahrt in die entscheidende siebte Runde war der Abstand dann nicht mehr aufzuholen. Dafür entwickelte sich eine spannende letze Runde, mit dem Kampf um Platz eins.

Spannung bis zum Schluss

Nach einer Attacke von Morath konnte Kalentieva noch folgen. Morath wollte aber keinen Sprintentscheid und setzte Kalentieva immer wieder unter Druck. Am Ende konnte Kalentieva der Hitze und dem permanenten Druck nicht mehr standhalten. Adelheid Morath löste sich von ihrer Konkurrentin und fuhr mit 20 Sekunden Vorsprung als Erste durchs Ziel.

20.06.05
Badische-Zeitung

Morath überrascht sich mit einem Sieg

St. Märgener Mountainbikerin gewinnt erstes Bundesligarennen

MOUNTAINBIKE (gol). Adelheid Morath vom Mountainbike-Rennstall Rothaus-Cube sorgte in Blankenburg für eine faustdicke Überraschung. Die St. Märgenerin gewann im Harz den vierten Bundesliga-Lauf mit 21 Sekunden Vorsprung auf Irina Kalentieva (Russland) und 2:37 Minuten vor Nina Göhl (Freiburg). „Heute hat alles gepasst": Adelheid Morath strahlte. Und sie tat es wie jemand, der völlig verblüfft ist über das, was ihm da gerade unvermittelt gelungen ist.

Der erste Sieg in einem Bundesliga-Rennen kam für die DM-Vierte fast aus heiterem Himmel. Die 20-Jährige hatte sich für den Start in Sachsen-Anhalt und gegen den Black-Forest-Ultra-Bike-Marathon in Kirchzarten entschieden, weil sie in Vorbereitung auf den Kanada-Weltcup lieber eine kurze, harte Belastung wollte. Dass der Kurs in Blankenburg keine langen Anstiege sondern allenfalls ein paar Hügel aufwies, das kam keiner der drei favorisierten Frauen entgegen. Dass Kalentieva, Göhl und Morath bereits nach einer von acht 3,8-Kilometer-Runden als Trio vorne weg fuhren, überraschte nicht.

Schon für etwas mehr Staunen sorgte, dass Nina Göhl einer Tempoverschärfung von Kalentieva nicht mehr folgen konnte, Adelheid Morath aber zu der favorisierten Russin wieder aufschließen konnte. Das Duo ging gemeinsam in die letzte Runde und Adelheid Morath zeigte wenig Respekt vor der Weltcup-Gesamtvierten. Sie wollte es nicht auf einen Sprint ankommen lassen, sondern setzte einen Kilometer vor dem Ziel an einem kurzen, knackigen Wiesenanstieg eine Attacke. „Ich dachte, es ist besser, jetzt Gas zu geben als auf den Zielsprint zu warten. Allerdings hätte ich nicht damit gerechnet, weg zu kommen". Das Leichtgewicht Kalentieva brachte nicht genügend Kraft auf die Pedale, um den Angriff zu kontern und musste Morath ziehen lassen.

„Ich habe zeigen können, dass ich schnell fahren kann", sagte die St. Märgenerin mit Genugtuung. Der Sieg, den auch sie selbst nicht überbewerten wird, war Balsam nach dem vierten Platz von der Deutschen Meisterschaft, den Adelheid Morath selbst in seiner Entwicklung als Enttäuschung empfunden hatte.

Ihre Kontrahentin bescheinigte Morath „ein starkes Rennen". Kalentieva, die in der Bundesliga-Gesamtwertung mit 250 Punkten weiter klar führt, bekannte: „Mir fehlt die Kraft, um auf einem solchen Kurs einen dicken Gang treten zu können". Die Deutsche Vizemeisterin Nina Göhl hatte sich „müde" gefühlt und war froh, dass sie jetzt erst einmal Rennpause hat. Sie wird den Kanada-Weltcup nicht bestreiten.

In der Bundesliga-Gesamtwertung schob sich Morath (155 Punkte) hinter Nina Göhl (159) auf Rang drei. Das Männer-Rennen gewann Peter Riis Andersen (Dänemark) vom deutschen Team Alb-Gold, Dritter wurde Urbans Teamkollege Johannes Sickmüller (Hamburg). Frank Lehmann stieg nach vier Runden aus. Der Rothaus-Cube-Biker sollte das Rennen auf Geheiß von Bundestrainer Frank Brückner als Trainingsmaßnahme bestreiten. Doch nach zwei guten Anfangsrunden war er mit „dicken Beinen" am Ende.

Mit dickem Gang auf dem Weg zum ersten Bundesliga-Sieg: Adelheid Morath triumphierte in Blankenburg. FOTO: KÜSTENBRÜCK

20.06.05
Badische-Zeitung

Abgeschminkt: MTB-Profi Moritz Milatz fuhr auf Rang vier.

Von Kapstadt ins Dreisamtal

Brinley Hector mischt sich unter die mehr als 4000 Starter beim Black Forest Ultra Bike Marathon

EIN BILDERBOGEN VON PATRICK SEEGER

MOUNTAINBIKE (off). Der Black Forest Ultra Bike Marathon in Kirchzarten hat schon viele Geschichten geschrieben, freudige wie traurige. Jene von Brinley Hector ist beides zusammen, eine rührselige Geschichte. Die eines farbigen Jungen aus den Townships von Südafrika, der noch nie zuvor Deutschland, geschweige den Schwarzwald gesehen hatte. Gestern nun radelte der 19-Jährige durch Wälder und Wiesen, die er noch nie zuvor zu Gesicht bekommen hatte, und belegte im Short-Track über 48 Kilometer den 24. Platz in 1:37,24 Stunden.

Möglich wurde die Deutschland-Reise von Brinley, der auch schon an Radrennen in Afrika teilgenommen hat, durch den Südafrika-Liebhaber Arthur Schrödinger aus Oberried, der selbst schon mehrfach in Kirchzarten mitgeradelt ist. Schrödinger rief die Aktion „Ticket-to-Ride" ins Leben. Anschließend bemühte er sich ums Sponsoren und rannte bei MTB-Idol Mike Kluge offene Türen ein. Er und die Radmarke „Focus" beteiligten sich nebst anderen Sponsoren an den Kosten für Brinleys Reise und Aufenthalt, ein Mountainbike bekam er auch gestellt. „Für Brinley ist das ein Erlebnis, das er sein Leben lang nicht vergessen wird", sagte Mike Kluge.

Teamarbeiter (von links): Simon Scherzinger fuhr auf Rang sechs, Benjamin Rudiger gewann den Marathon vor seinem Cousin Andre Rudiger, Matthias Bettinger wurde Fünfter.

Begegnungsverkehr: Während der eine noch von einer Topplatzierung träumt, ist für den anderen nach dem zweiten „Platten" das Rennen am Skilift in Altglashütten vorzeitig beendet.

21.06.05
www.mountainbike-magazin.de

Bundesliga Cross-Country:
Andersen und Morath siegen in Blankenburg

Der Däne Peter Rijs Andersen siegt beim 4. Bundesliga-Lauf knapp vor Malte Urban. Platz drei geht an Johannes Sickmüller. Bei den Damen holt sich Adelheid Morath ihren ersten Bundesliga-Sieg vor Irina Kalentieva. Allerdings verzichteten viele Favoriten auf den Start.

Peter Riis Andersen siegt vor Malte Urban und Johannes Sickmüller.
Foto: Alb-Gold

Der 4. Bundesliga-Lauf in Blankburg sollte eigentlich das Highlight des Stevens-Racing-Teams werden. Teamchef Werner von Hacht zeichnete sich für die Premiere im Harz verantwortlich, die Erwartungen waren dementsprechend hoch. Die Show machte aber ein Däne: Alb-Gold-Biker Peter Rijs Andersen setzte sich in der letzten Runde auf dem eher unspektakulären Kurs mit einer Attacke am vorletzten Anstieg ab und siegte mit knappen Vorsprung vor Malte Urban (Stevens-Racing). Platz drei holte sich Urbans Teamkollege Johannes Sickmüller. „Das war ein volles Ausscheidungsfahren heute“ gab der Däne nach seinem Sieg zu Protokoll. „Ich hatte aber nie wirklich Probleme mit dem hohen Tempo gehabt. Jetzt bin ich einfach nur happy“, freute sich Andersen.

Für eine faustdicke Überraschung sorgte Adelheid Morath vom Rothaus-Cube Team. Die Schwarzwälderin konnte sich erstmals gegen Irina Kalentieva und Nina Göhl (beide Multivan-Merida) durchsetzen und holte sich ihren ersten Bundesliga-Sieg überhaupt. Morath attackierte an einem steilen Wiesenanstieg einen Kilometer vor dem Ziel. „Ich dachte, es war besser, dort Gas zu geben, als es auf den Zielsprint ankommen zu lassen.“ Die Rechnung ging auf: Morath siegte vor Kalentieva und Göhl.

Ähnlich wie in der Formel Eins fehlte am Wochenende – vor allem im Herrenrennen – die Konkurrenz. So blieben die Fumic-Brüder dem Rennen im Harz ebenso fern wie der in der Gesamtwertung führende José Antonio Hermida (Multivan-Merida). Auch Sabine Spitz (Specialized) schonte sich für die kommenden Übersee-Weltcups.

Adelheid Morath holt ihren ersten Bundesliga-Sieg.
Foto: A. Küstenbrück.

24.06.05
Badische-Zeitung

Abheben zum Weltcup in Kanada

Adelheid Morath und Benjamin Rudiger in Mont Saint Anne

MOUNTAINBIKE (gol). Eine Autostunde nordöstlich von Quebec (Kanada) werden Adelheid Morath und Benjamin Rudiger vom St. Märgener Team Rothaus-Cube am Samstag am fünften Weltcuprennen der Saison teilnehmen. Im Parc von Mont Sainte Anne wollen die beiden ihre zuletzt guten Leistungen erneut bestätigen.

Klassisch kanadisch – so könnte man den Kurs an der Ostküste bezeichnen. Mit deutschen Rennenstrecken hat die 5,4-Kilometer-Runde wenig gemein. Denn sie ist gespickt mit steilen Anstiegen, schwierige Abfahrten sowie vielen technischen Schwierigkeiten. „Das kostet Nerven", sagt Benjamin Rudiger (Freiburg). Er muss es wissen. Er war im vergangenen Jahr schon dort am Start. Gleichwohl freut er sich auf den Wettkampf: „Vom Profil her müsste mir die Strecke eigentlich entgegenkommen."

2004 war die Überseereise für Rudiger noch ein Abenteuer-Trip. Dieses Jahr kann er es etwas gelassener angehen lassen. „Ich bin ganz entspannt, ich weiß ja nun, was da auf mich zukommt. Wenn alles gut läuft, könnte mir vielleicht ein Platz unter den besten 30 gelingen, aber ich mache mir da keinen Druck", sagt er. Wichtig wäre für ihn, in die Punkteränge zu kommen, um seine Startposition für die restliche Saison zu verbessern.

Am Samstag (20 Uhr MEZ) werden vermutlich kaum mehr als 100 Starter das männliche Elitefeld beim Weltcup in Mont St. Anne bilden, während es in Europa regelmäßig 180 oder mehr sind. Eine Hand voll Spitzenfahrer wie Olympiasieger Julien Absalon (Frankreich) und einige gute Schweizer haben die weite Reise nach Kanada gescheut.

Adelheid Morath hat bei ihrem Bundesligasieg in Blankenburg viel Selbstvertrauen getankt und von dort die Gewissheit mitgenommen, dass die Form derzeit stimmt. Sie will am Samstag (17 Uhr MEZ) von Anfang an mit vorne dabei sein. Als Juniorin träumte sie immer davon, im Mutterland des Sports einmal starten zu können. Nun wird der Traum erneut wahr, nachdem sie vor zwei Jahren dort schon einmal am Start gewesen war.

Mont St. Anne genießt einen guten Ruf in der Cross-Country-Szene. Schon seit den frühen 90er-Jahren finden dort Weltcuprennen statt, 1998 war das Skigebiet am St. Lorenzstrom sogar Ausrichtungsort der Weltmeisterschaften.

Andre Rudiger startet bei der Marathon-Europameisterschaft

Nach seinem zweiten Rang beim Black Forest Ultra Bike-Marathon in Kirchzarten auf der 77-Kilometer-Distanz geht Andre Rudiger (Rothaus-Cube) am Wochenende beim Spessart-Bike-Marathon an den Start. Bei der Veranstaltung geht es überdies um die europäischen Titel auf der Marathonstrecke, am Start wird deshalb die kontinentale Langstreckenelite sein. 120 Kilometer mit 3300 Höhenmetern sind im Kampf um die Titel zu meistern. Simon Scherzinger und der Breitnauer Matthias Bettinger (beide Rothaus-Cube), die ebenfalls in Kichzarten mit den Rängen sechs und fünf überzeugen konnten, werden im Spessart die 60-Kilometer-Runde unter ihre Stollenreifen nehmen.

Sandra Weber (Rothaus-Cube) und Heiko Gutmann (Bike-Arge St. Märgen) gehen am Wochenende beim fünften Bundesligarennen der Junioren in Nordrhein-Westfalen an den Start.

„Top 20" lautet das Ziel von Adelheid Morath in Kanada. FOTO: KÖSTENBÜRCK

27.06.05
Badische-Zeitung

Intakte Moral bei großer Hitze

Adelheid Morath und Benjamin Rudiger fahren sich beim Moutainbike-Weltcup in Kanada „blau", beißen sich aber durch

MOUNTAINBIKE (gol). Mit gemischten Gefühlen haben Adelheid Morath und Benjamin Rudiger Mont St. Anne in Kanada wieder verlassen. Im fünften Weltcuprennen der Saison lief es für die beiden Aushängeschilder des St. Märgener Rothaus-Cube-Teams nicht nach Wunsch, beiden machte die enorme Hitze zu schaffen. Platz 21 für Morath und Rang 34 für Rudiger inmitten der Weltklasse sind andererseits aber auch nicht so schlecht, dass sie sich tagelang grämen müssten.

Die Rennen an der kanadischen Ostküste fanden bei großer Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit statt. Vielen Topathleten machte das zu schaffen. Auch Benjamin Rudiger musste schon früh den extremen Bedingungen Tribut zollen. Aus der ersten Runde kam er an Position 35 zurück, doch dann musste er erst einmal kürzer treten: „Ich war überhitzt. Ich war völlig blau und bin dann prompt gestürzt", schilderte er nach dem Rennen seinen Einbruch. Beim Sturz demolierte er die Schaltung, anschließend konnte er nicht mehr alle Gänge benutzen und fiel auf Rang 43 zurück.

Der Schlüssel, dass er noch einmal ins Rennen zurückfand, lag im Wasser. Denn geistesgegenwärtig kühlte sich den überhitzten Kopf mit erfrischendem Nass, danach fühlte er sich besser. Anschließend konnte er sich wieder bis auf Rang 34 nach vorne kämpfen. „Berghoch habe ich die Augen zugemacht und Berg runter tierisch aufgepasst. Ich wollte unbedingt durchhalten, ich fliege ja nicht über den großen Teich, um dann aufzugeben", kommentierte Rudiger seine Aufholjagd und ergänzte: „Es war ein moralischer Arbeitssieg". Rudiger war der sechstbeste U23-Biker, der das Ziel errreichte.

Ebenfalls über Hitzeprobleme klagte Deutschlands bester Cross-Country-Biker Lado Fumic (Kirchheim/T.). Er wurde Rudiger auffallend, allein bei der Farbwahl unterscheideten sie sich: „Nach der ersten Runde war ich so schwarz und wurde unglaublich müde", sagte sie. Gut Runde musste sie auch noch den abgeben. Mit 23,22 Minuten Rückstand auf die Kanadierin Marie-Helene Premont erreichte sie als 21. das Ziel und hatte nach Bundesligasieg in Blankenburg hätte ich vielleicht mehr Ruhe gebraucht", mutmaßte Morath.

Sabine Spitz (Murg-Niederhof) verpass-

Hitzeschlacht an Kanadas Ostküste: Benjamin Rudiger (vorne) arbeitete sich mit viel Biss in dem Weltklassefeld wieder auf Rang 34 nach vorn. FOTO: KÜSTENBRÜCK